

Hallo, Herr ULE!

Menschen in der Umweltbildung: Frank Weber bringt Kindern in der Umwelt-Lernwerkstatt die Natur nahe

VON KARIN MAHLSTEDT

Tenever. Als er durch das Wäldchen schlendert, das an die Umwelt-Lernwerkstatt (ULE) in Tenever grenzt, wirbelt Frank Weber mit den Füßen das alte Laub auf, das auf dem Boden liegt. Wenn er mit Schulkindern hier ist, fordert er sie zur Laubschlacht auf. Auch bei anderen Spielen ist er mittendrin. 30 Stunden in der Woche arbeitet Weber in der ULE, 20 davon finanziert die Umwelt Bildung Bremen mit Geld des Umweltsenators. Der Rest und Geld für Projekte kommt aus diversen anderen Töpfen.

„Es gibt eigentlich keinen besseren Job“, sagt der 42-Jährige. „Es ist toll, an der frischen Luft zu sein und die eigene Begeisterung für die Natur an die Kinder weiterzugeben.“ Mal beobachten er und die Kinder auf dem Gelände der Egestorff-Stiftung ganz still und ehrfurchtsvoll, wie ein kleiner Buntspecht gefüttert wird, mal toben sie zusammen von Baum zu Baum. „Irgendwie kriegen wir sie alle“, sagt Weber. Kindergartenkinder können die vier Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde erforschen, Schulkinder ihre „eigenen“ Bäume im Wechsel der Jahreszeiten beobachten.

Im Sommer sind die Hochhäuser in direkter Nachbarschaft durch die dichten Baumkronen kaum zu sehen. Bei starkem Regen können die Kinder im Werkraum der ULE basteln. „Kinder zeigen sich hier oft ganz anders als im Klassenzimmer“, sagt Weber, „der Klassenclown verblüfft mit Fachwissen und ist gar nicht mehr so laut, die stillen und schüchternen Kinder erobern sich den Wald und erkunden neue Räume.“ Manche von ihnen waren noch nie im Wald, bevor sie in die ULE kamen.

Die meisten Kinder, die auf das Gelände der Umwelt-Lernwerkstatt kommen, sind aus dem Bremer Osten. „Da treffen sehr viele unterschiedliche Kulturen aufeinander“, sagt Weber. Ein toter Vogel auf dem Waldboden kann da schon einmal Anstoß für Diskussionen über religiöse Vorstellungen sein: Was passiert nach dem Tod?

Auch Pferde, Schafe und Gänse leben auf dem Gelände der Stiftung. „Wenn sie über die Tiere reden, lernen Kinder auch neue Wörter“, sagt Weber. „Viele Kindergartenkinder, die herkommen, können noch nicht so gut deutsch.“

Manchmal dürfen auch Eltern mit in die ULE kommen. Ein neues Projekt für Familien aus allen Kulturen bietet Eltern und ihren Kindern die Möglichkeit, die Natur mit Abenteuerspielen, Lagerfeuer machen, Krabbeltiere suchen und Papier schöpfen gemeinsam spielerisch zu entdecken. Papier schöpfen gehört zu Frank Webers Lieblingsprojekten. Genau wie Apfelsaft pres-



Frank Weber geht mit den Kindern in die Natur und verschafft ihnen gemeinsam mit den Akteuren der Umweltlernwerkstatt in Tenever Einblicke in die Natur. Auch Aktionen wie Papier schöpfen oder Apfelsaft pressen gehören dazu. FOTO: PETRA STUBBE

sen. „Das macht enorm viel Spaß“, sagt er. „Die Kinder lernen und erfahren selbst, dass es anstrengend ist, Saft zu bekommen. Und dass er besser schmeckt als der aus dem Tetra-Pack.“

Der Diplom-Geograf ist einer von wenigen Männern in der Umweltbildung. Als Kind streifte er alleine durch den Schwarzwald, wanderte später durch die Alpen in Österreich und machte Urlaub in Blockhütten, in denen es weder Strom noch fließendes Wasser gab. Nach dem Abitur kam er zum Studieren von Baden-Württemberg nach Bremen. Vor elf Jahren kam seine Tochter Kai zur Welt und er nahm Elternzeit. Nach einer Weiterbildung im Projektmanagement bewarb er sich bei der ULE, bei der er 2002 anfang. Jeden Tag fährt er aus Hulsberg, wo er mittlerweile mit seiner Lebensgefährtin Martina, Kai und Sohn

Maart (vier Jahre) lebt, nach Tenever. Dort wartet auch Büroarbeit auf ihn. Er pflegt Netzwerke und treibt Gelder für neue Projekte auf. Am liebsten ist er aber mit den Kindern draußen. Jeder Tag und jede Gruppe wartet mit neuen Überraschungen auf ihn, fordert Flexibilität, Wissen und soziale Kompetenz. „Die Arbeit ist unheimlich wichtig, da nicht nur Kenntnisse vermittelt werden, sondern ein Gefühl für Natur und Leben als solches“, sagt Weber. „Außerdem werden die sozialen Kompetenzen, die Motorik und eigentlich der ganze, kleine Mensch beim Forschen, Spielen und Entdecken gefördert.“ Besonders freut ihn, wenn die Kinder, die mit einer Kindergarten-Gruppe bei ihm waren, sich auch noch in der vierten Klasse an ihn erinnern. „Hallo Herr ULE!“, riefen sie manchmal quer über die Straße, erzählt er.

Umwelt-Lernwerkstatt:

Die Umwelt-Lernwerkstatt (ULE) wurde vor elf Jahren auf dem Gelände der Egestorff-Stiftung gegründet. Es gibt Wald, Wiesen, Wasserläufe, Teiche und Tümpel. Eichhörnchen, Vögel, Insekten, Pferde, Schafe und Gänse leben auf dem eingezäunten Gelände. Träger der ULE sind die Volkshochschule Bremen Ost und die St.-Petri Kinder- und Jugendhilfe. Es gibt Angebote für Schulklassen, Hort- und Kindergartengruppen, Stadtteilinitiativen und Privatpersonen. Am Sonnabend, 18. Juni, von 15 bis 18 Uhr können Kinder ab acht Jahren dort alles über Eulen erfahren. Weitere Informationen dazu gibt es unter Telefon 277 54 91 oder im Internet auf www.ule-bremen.de.

Sportliche Impulse mit „Salonschleichern“

VON BASTIENNE EHL

Hastedt. „Gesund und vital bis ins hohe Alter“: So heißt das Projekt des Vereins Impuls, dem Zentrum für gesunde und künstlerische Bewegung in Hastedt. Und dass Tanzen nicht nur Körper und Geist fit hält, sondern auch eine Menge Spaß machen kann, das erleben Seniorinnen und Senioren bei den regelmäßigen Tanznachmittagen in den Räumen des Vereins.

„Seit ran. Seit Schwung. Der rechte Fuß bleibt vorne, der linke wird hinterhergezogen. Und jetzt kreuzen, vier Mal“, gibt Tanzleiterin Christiane Raschke den knapp 40 Seniorinnen und Senioren die Schrittfolge für den kroatischen Kreistanz „Nemoy Kate“ vor. Die 48-jährige Osterholzerin bringt den Besuchern der Tanznachmittage nicht nur Kreistänze bei, bei denen sich die Teilnehmer an den Händen halten. Auch Paartänze und eine kurze Einheit Sitztanz stehen auf dem dreistündigen Nachmittagsprogramm.

„Für den Seniorentanz nehmen wir eigentlich alle Tänze, die es so gibt. Wir sind nicht festgelegt und machen auch Walzer und Square-Dance“, sagt Raschke. Das,

was die Bewegungen zum Seniorentanz macht, sind nicht die Tanzschritte oder die Musik. „Seniorentanz ist vor allem gelenkschonend, wir hüpfen beispielsweise nicht. Und man braucht keinen festen Partner“, sagt die gelernte Sozialpädagogin und ausgebildete Tanzlehrerin. Raschke ist Referentin beim Bundesverband Seniorentanz, sie unterrichtet Tanzgruppen auch in der Evangelischen Trinitatisgemeinde in Blockdieck. Bevor sie ihren Schülern bei Impuls einen neuen Tanz beibringt, spielt sie die Musik kurz an und erklärt dann die Tanzschritte. Ist es ein Paartanz, führt sie mit einem der Teilnehmer vor, was zu tun ist. „Mir ist wichtig, dass die Damen und Herren immer schnell zum Tanzen kommen.“

Doch nicht nur die richtigen Tanzschritte sind wichtig. „Ich sage immer, wer tanzen kann, muss auch mogeln können.“ Also auch mal einen Schritt überspringen oder eine Bewegung in die falsche Richtung gekonnt überspielen. Nur wenige Herren sind unter den Tanzschülern von Christiane Raschke. Einer von ihnen ist Klaus-Dieter Habel. Er trägt auffallend elegante Schuhe mit Wildledersohle. „Salonschleicher“ nennt sie seine Frau Ursula. Das Ehe-



Gut besucht sind die Tanznachmittage für Seniorinnen und Senioren beim Verein Impuls in Hastedt. Die einfachen Schrittfolgen werden von Tanzleiterin Christiane Raschke vermittelt. Der nächste Tanznachmittag findet am Freitag, 17. Juni, statt. FOTO: GERBRACHT

paar aus Hastedt tanzt seit über 50 Jahren. „Standard und Latein, aber immer nur just for fun“, sagt die 71-Jährige. Nachdem beide vor einem Jahr an der Hüfte operiert worden sind, mussten sie etwas kürzer treten. „Ich bin in der Gymnastikgruppe bei Impuls. So sind wir auf die Tanznachmittage aufmerksam geworden und dachten, das hört sich gar nicht so schlecht an“, sagt Ursula Habel.

Seit dem ersten Tanznachmittag sind die beiden, die sich in der Tanzschule kennengelernt haben, mit Begeisterung dabei.

Von ihrer Lehrerin sind die beiden begeistert. „Es geht zügig und flott voran, und sie hat die Schrittfolge aller Tänze im Kopf und vermittelt sehr gut“, sagt der 71-jährige Klaus-Dieter Habel.

Impuls, Fleetrade 78, Telefon: 4 98 94 94; die Tanznachmittage beginnen freitags um 15 Uhr und enden gegen 18 Uhr, eine Kaffeepause ist eingeplant. Die Termine: 17. Juni, 5. August, 16. September, 14. Oktober, 18. November und 9. Dezember. Der Eintritt ist frei.

Altes abstoßen und Neues finden

Flohmarkt am 17. Juni in Blockdieck

Blockdieck (rik). Ein großer Flohmarkt für die ganze Familie wird am Freitag, 17. Juni, von 14 bis 17 Uhr auf dem Parkplatz hinter dem Einkaufszentrum Blockdieck veranstaltet. Die Blockdiecker Schlüsselprojekte wie das Mütterzentrum, der Kulturtreff, der Jugendtreff Blockdieck und der Bewohnertreff Café Blocksberg der Frauenbetriebe Quirl, aber auch das Stadtteilhaus der Bremer Heimstiftung sind mit dabei.

Für Speis und Trank ist gesorgt, auf der Bühne wird es kleine kulturelle Beiträge geben. Nicht nur Schnäppchenjäger sollten sich also den Termin vormerken. Auch wer Dachboden oder Keller durchforsten und Ausrangiertes verkaufen möchte, ist dort gern gesehen. Denn das Motto lautet „Zu jedem Topf passt ein Deckel“. Stände professioneller Anbieter sind nicht erwünscht. Außerdem muss sich niemand für den Flohmarkt anmelden. Standgebühren fallen nicht an.

NACHRICHTEN IN KÜRZE

ABSCHIED VON CHRISTINE BORRMANN

Liedernachmittag

Neue Vahr (xja). Im Rahmen der „Abschiedsmusiken“ für Kirchenmusikerin Christine Borrmann lädt die Evangelische Kirchengemeinde in der Neuen Vahr für Sonntag, 5. Juni, ab 17 Uhr zu einem Nachmittag mit Liedern und Klavierstücken von Siegrid Ernst in den Gemeindefaal in der Adam-Stegerwald-Straße 42 ein. Eine „Vahrer Chor- und Orgelnacht“ mit Mitwirkenden aus 18 Gemeinden gibt es am Sonnabend, 18. Juni, ab 18 Uhr in der Christuskirche. Nähere Informationen erteilt die Gemeinde unter Telefon 46 02 17 21.

MÜTTERZENTRUM TENEVER

Montags Kreativ-Treff

Tenever (rik). Montags werden Frauen im Mütterzentrum Osterholz-Tenever, Neuwieder Straße 17, kreativ: Marion Hemke lädt ab 6. Juni, um 15 Uhr, und dann regelmäßig montags dazu ein, gemeinsam schöne, originelle oder praktische Dinge zu kreieren. Materialien wie Papier, Stoff, Perlen oder Wolle sollen verarbeitet werden. Jede Frau kann eigene Ideen einbringen, andere inspirieren und der Kreativität freien Lauf lassen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Materialien muss jede Teilnehmerin selbst mitbringen. Weitere Auskünfte und Anmeldung unter Telefon 4 09 88 95.

BRÜCKENGEMEINDE

Zwei gemeinsame Gottesdienste

Bremen-Ost (rik). Einen gemeinsamen Gottesdienst veranstalten die Brückengemeinden, Gemeinde des Guten Hirten, Hemelingen, Melanchthon und Versöhnungsgemeinde, am Himmelfahrtstag, 2. Juni, um 11 Uhr auf der Kirchwiese der Gemeinde des Guten Hirten in der Forbacher Straße in Sebaldsbrück. Anschließend gibt es ein gemeinsames Mittagessen. Ein ökumenischer Gottesdienst soll Pfingstmontag, 13. Juni, um 11 Uhr im Krankenhauspark des Klinikums Bremen-Ost in der Nähe vom Haus im Park, Züricher Straße 40, gefeiert werden.

ST. ANTONIUS

Info-Abend zum Zeltlager

Osterholz (xkn). Die katholische St. Raphael-Gemeinde veranstaltet in den Sommerferien, vom 9. bis 23. Juli, ein Zeltlager in der Vulkaneifel für Mädchen und Jungen von elf bis 15 Jahren. Reiseziel ist Bettenfeld. Die Kosten für Fahrt, Unterkunft, Vollverpflegung und Programm betragen 320 Euro. Ein Informationsabend für Eltern wird am Dienstag, 31. Mai, um 19 Uhr in St. Antonius, Oewerweg 40/42, angeboten. Anmeldungen und InfoS bei Gerd Thevisen unter Telefon 25 01 82 oder bei Andreas Egbers-Nankemann, Telefon 4 67 95 94.



Wir haben die Tickets!

Ob Theater oder Kabarett, Musical oder Oper, klassisches Konzert oder Rock-Festival – bei uns gibt es genau das Richtige für Ihren Geschmack.

Tickets erhalten Sie im Pressehaus, in unseren regionalen Zeitungshäusern, im Internet unter www.weser-kurier.de/ticket sowie unter Telefon 04 21/36 36 36

WESER KURIER

Wichtig für alle Inserenten!

Wegen Himmelfahrt erscheint der Stadtteilkurier am Freitag, 3.6.2011
Anzeigenschluss ist Dienstag, 31.5.2011, 16.00 Uhr.

Unsere telefonische Anzeigenannahme erreichen Sie direkt unter 04 21/36 71-66 55.
Mo. – Fr. 6.30 – 18 Uhr, Sa. 7 – 12 Uhr.

Bremer Tageszeitungen AG · Pressehaus · 28189 Bremen
Hausanschrift: Martinstraße 43 · 28195 Bremen

Telefon 04 21/36 71-0 · Telefax 04 21/36 71-1100

Öffnungszeiten Kundenzentrum/Pressehaus: Mo. – Fr. 9 – 18 Uhr, Sa. 9.30 – 18 Uhr

WESER KURIER

Anzeigenservice

www.weser-kurier.de